

Intern

Am 26. Nov. hat die Versammlung der MIT-Delmenhorst dem bisherigen Vorstand für 2 weitere Jahre das Vertrauen ausgesprochen. Der Hauptgeschäftsführer des MIT-Landesverbandes Niedersachsen, Herr Andreas Sobotta als Gast fungierte als Wahlleiter. Im Einzelnen gab es folgende Wahlergebnisse - jeweils ohne Gegenstimmen: Kreisvorsitzender Walter Kaufmann, Stellvertretende Vorsitzende Bernadette Huntemann, Schatzmeister Olaf Thomsen, Schriftführer Jörg Neunaber und Beisitzer Maud Müller und Dietmar Tiefuhr. Nachdem Herr Alfred Klein als Kassenprüfer für die abgelaufene Vorstandsperiode eine einwandfreie und sorgfältige Kassenführung bestätigte, wurde ihm die Kassenprüfung für die nächste Zukunft wieder übertragen. Zu seiner Unterstützung wurde als einzige Neuwahl Frau Gisela Tiefuhr als zweite Kassenprüferin neu gewählt. Erwähnenswert: Der Mitgliederbestand blieb im Jahr 2008 stabil mit leicht steigender Tendenz. Damit liegt der Mitgliederbestand der MIT-Delmenhorst sowohl auf die Gesamtbevölkerung als auch die CDU-Mitglieder bezogen sehr deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Nach den Wahlen gab es ein gemeinsames Kohlessen „in hervorragender Art des Hauses Thomsen“ und dabei interessante Gespräche und Diskussionen.

In einer Vorstandssitzung am 03. Dez. wurde eine deutliche Intensivierung der MIT-Aktivitäten vereinbart. Mitte Jan. wird sich der Vorstand in Vorbereitung einer geplanten öffentlichen Diskussionsveranstaltung zum Thema City - Einkaufszentrum regional informieren. Des weiteren laufen Vorbereitungen gemeinsam mit dem CDU-Kreisverband für eine Wahlveranstaltung zu Bundestagswahl mit dem Bundesvorsitzenden der MIT Herrn Josef Schlarmann und der Bundestagskandidatin für den Wahlkreis 28 Oldenburg Land –Wesermarsch –Delmenhorst Frau Astrid Grotelüschsen.. Hinzu kommen Vorstandssitzungen im Zweimonatsrhythmus verbunden mit Betriebsbesuchen.

Aktuell:

Zum Parteitag der CDU in Stuttgart begrüßt die MIT grundsätzlich die Geschlossenheit der Partei und das eindeutige Votum für unsere Bundeskanzlerin Frau Merkel. Anlässlich der großen Probleme der Finanzmärkte und in deren Folge voraussichtlich zu erwartenden Schwächung der Realwirtschaft wurden die Erwartungen der MIT hinsichtlich der erforderliche Lösungen dieser Probleme nicht ausreichend erfüllt. Das eine dringend erforderliche strukturelle Steuerreform mit dem jetzigen Koalitionspartner nicht erfolgreich durchsetzbar ist, ist voll zu akzeptieren. Erste Steuererleichterungen, die gleichermaßen für alle Bürger wirken müssen, sollten aber als Sofortmaßnahme entschieden werden. Im investiven Bereich erwartet die MIT Mittelfreisetzung für besonders in den Kommunen anstehende strukturelle Verbesserungen. Dort sind viele Projekte planerisch soweit entwickelt, dass kurzfristige Umsetzung möglich ist. Die von der Teilen SPD laut geforderte Ausgabe von Gutscheinen über 500 € für jeden Erwachsenen Bürger unseres Landes, der innerhalb von 8 Wochen umgesetzt werden müsse, ist nun wirklich das beste Beispiel eines nur auf kurzfristigen Konsum bedachten Strohfuehrs. Glaubt wirklich überhaupt jemand, diese Maßnahme würde auch nur einen Arbeitsplatz langfristig sichern? Naiv!. Da liegt der Verdacht einer Wahlwerbung sehr viel näher.

Investieren und Entbürokratisieren und zurück zur geordneten freien sozialen Marktwirtschaft sind die Voraussetzung einer Genesung unserer Wirtschaft und damit Sicherung der Arbeitsplätze. Damit wurde unser Vaterland ohne Verschuldung aus Trümmern aufgebaut. Erst der Konsum und staatliche Versorgung über die erarbeiteten Möglichkeiten hinaus ab den 60er Jahren führten zu der uns und spätere Generation hoch belastende Verschuldung.

Nachdenklich:

Ihr werdet die Schwachen nicht stärken,
indem ihr die Starken schwächt.

Ihr werdet denen, die ihren Lebensunterhalt verdienen müssen,
nicht helfen, indem ihr die ruiniert, die sie bezahlen.

Ihr werdet keine Brüderlichkeit schaffen,
in dem ihr Klassenhass schürt.

Ihr werdet den Armen nicht helfen,
indem ihr die Reichen ausmerzt.

Ihr werdet mit Sicherheit in Schwierigkeit kommen,
wenn ihr mehr ausgibt, als ihr verdient.

Ihr werdet kein Interesse an den öffentlichen Angelegenheiten und kein Enthusiasmus wecken,
wenn ihr dem Einzelnen seine Initiative und Freiheit nehmt.

Ihr könnt den Menschen nie auf Dauer helfen,
wenn ihr für sie tut, was sie selber tun können.

